

Südwungarn

Organ für Verwaltung, Kultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.,
Einzeln Sonntags-Nummer 10 fr.,
" Donnerstags- " 6 fr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:
Bonnazgasse, (Schreiner'scher Neubau)
Manuskripte werden nicht retournirt.

An die Wähler des Krassó-Szörényer Komitates!

Lugos, 21. Oktober.

Die Wahlen für den Reichstag, der für den 23. November einberufen ist, werden im Krassó-Szörényer Komitate am nächsten Mittwoch, den 28. Oktober, vollzogen. Es ist also an der Zeit, daß jeder Wahlberechtigte sich entscheide, wie er sein wichtigstes Staatsbürgerrecht ausübe. Es ist nicht gleichgültig wer den Willen der Wähler bei der Gesetzgebung geltend mache. Nur Jener ist berufen, der die Gesinnung unserer Bürger, unseres Volkes seit lange her kennt, weil nur derselbe im Stande ist, dem wahren Willen der Bürgerschaft bei Schaffung der Gesetze Ausdruck zu verleihen.

Jeder wahlberechtigter Bürger ist im Sinne unserer Konstitution als Glied der Nation sich selbst Gesetzgeber und Schöpfer der exekutiven Macht. Jeder Bürger übt sein Recht bei der Gesetzgebung nicht unmittelbar, sondern mittelbar durch denjenigen aus, den er zur Geltendmachung seines Willens und seiner Gesinnungen in den Reichstag entsendet. Diese Entsendung geschieht durch die Ausübung des Wahlrechtes.

Der wahre Wille der Nation kann im Parlamente nur dann zum Ausdruck kommen, wenn Diejenigen, die dort die Nation vertreten, die Gesinnungen ihrer Wähler genau kennen, mit denselben übereinstimmen und denselben auch Ausdruck verleihen.

Ferner ist zu überlegen, ob Derjenige, den wir entsenden, moralische Kraft und Charakterfestigkeit besitzt, unberechtigten Anforderungen, unberücksichtigt seines eigenen materiellen Interesses, entgegen zu treten.

Alle diese Momente ins Auge fassend, hat der übergrößte Theil der Krassó-Szörényer Wählerschaft beschlossen, zur Verdolmetschung seines Willens bei der Gesetzgebung und bei der Regierung des Landes folgende Männer in's Parlament zu entsenden:

Lugoser Wahlbezirk: Béla v. Szende,

den bisherigen verdienstvollen Abgeordneten dieses Bezirkes, dessen einstimmige Wiederwahl mit Bestimmtheit voranzusehen ist. Denn ein solcher Mann, dem das Wohl und Wehe seines großen Wahlbezirkes, jedes einzelnen Bewohners desselben, wahr und aufrichtig am Herzen liegt, der ist ein Edelstein in der Krone der Volksthümlichkeit, zu dem blickt jeder freundigen Blickes als zu seinem Vater empor.

Der Karánsebeser Wahlbezirk

hat einstimmig beschlossen, seinen bisherigen Ablegaten

Peter Buja

neuerdings in den Reichstag zu entsenden. Wer die Karánsebeser kennt, wird wohl wissen, daß dieser Beschluß an und für sich eine große Auszeichnung bedeutet, die gewiß verdient werden mußte.

Der Bogláner Wahlbezirk

hat den Namen eines Mannes auf die Fahne geschrieben, die viele Jahre im Dienste des Komitates stehend, mit unseren Verhältnissen vertraut, unsere Wünsche und Beschwerden kennt, seinem jetzigen Wahlbezirk in vielen Angelegenheiten helfend zur Seite gestanden ist, dessen Name und dessen Vergangenheit dafür Bürgschaft bieten, daß er die Interessen des Wahlbezirkes und des Komitates wirksam vertreten wird. Es ist dies Obernotár

Ladislav Szögyényi.

Den Namen dieses providentiellen Mannes kennt jedes Kind im Komitate; Jedermann, auch seine politische Gegner nennen ihn mit Achtung, weil er in seiner langen öffentlichen Laufbahn, stets nur Gutes gewirkt, die ihm anvertrauten Interessen wirksam und mit Aufopferung vertreten hat. Die liberale Partei hat mit der Aufstellung dieses Mannes, nicht nur im Interesse der Partei, sondern auch im Interesse des Wahlbezirkes, sowie des Komitates zu handeln gedacht.

Im Nagy-Zorlenczer Wahlbezirk

ist die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten

Georg Szerb

zu gewärtigen. Derselbe ist ein anerkannter Staatsmann, der seit nahezu drei Dezennien an den großen Reformwerken Ungarns wirkungsvoll theilnimmt.

Der Dravízaer Wahlbezirk

hat einem Sohne unseres Komitates, dem Staatssekretár

Béla v. Graenzenstein

das Mandat angeboten. Die Wahl dieses ausgezeichneten Staatsmannes, die einen großen Gewinn für den Wahlbezirk bedeutet, dürfte mittelst Affkamation erfolgen.

Im Szászfuer Wahlbezirk

ringen drei Kandidaten um das Mandat, von welchen der offizielle Kandidat der liberalen Partei

Prof. Dr. August v. Pulszky

mit riesiger Majorität gewählt werden dürfte. Derselbe bietet uns alle Garantien, die wir von einem Vertreter in der Gesetzgebung fordern.

Der Facseter Wahlbezirk

haltet tren an die Familie Baron Harkányi, welcher dieser Wahlbezirk so viel zu verdanken hat und kandidirt

Baron Johann Harkányi

der Sohn des gewesenen Abgeordneten Baron Friedrich Harkányi.

Sämmtlich angeführte Kandidaten sind Anhänger der liberalen Partei, der einzigen Partei, der die positiven Schöpfungen Ungarns zu verdanken sind.

Das Krassó-Szörényer Komitat wird daher auch diesmal seinem traditionellen Prinzipie tren bleiben und das Banner der liberalen Partei, und damit die ungarische Staatsidee zu Ehren bringen.

* * *

Der Zentral-Wahlausschuß des Krassó-Szörényer Komitates

hat in seiner am Sonntag abgehaltenen Sitzung alle Beschlüsse gefaßt und Verfügungen getroffen, welche notwendig sind, damit die Abstimmung am Wahltag ungehindert vor sich gehe. Diese im Gesetze genau vorgeschriebenen Verfügungen sind im Folgendem zusammenzufassen:
Als Wahltag wurde der 28. Oktober bestimmt.

Für den Lugoser Wahlbezirk wurden folgende Kommissionen gewählt:

Zum Präses der Wahl-Kommission und Präses der ersten Skrutiniums-Kommission: Franz Suttág, kön. Rath in Lugos.

Zum Schriftführer der Wahl-Kommission und ersten Skrutiniums-Kommission: Johann Joannovits, Kreisnotár in Becehaza.

Zum Präses-Stellvertreter der Wahl-Kommission und Präses der zweiten Skrutiniums-Kommission: Dr. Benó Fischer, Advokat in Lugos.

Zum Schriftführer der zweiten Skrutiniums-Kommission: Arpad Sóra, Beamter des Komitats-Waisenstuhles.

Zu Präses-Stellvertretern der Skrutiniums-Kommission: Maxim Patak, Minoriten-Ordensvorstand in Lugos, und Adam Rósa, gr.-or. Seelsorger in Lenkujest.

Zu Schriftführer-Stellvertretern der Skrutiniums-Kommission: August Tukulia, städt. Vizenotár, und Remus Milkovics, städt. Protokollist in Lugos.

Für den Karánsebeser Wahlbezirk wurde folgende Kommission gewählt: Zum Wahlpräses und Präses der ersten Skrutiniums-Kommission: Dr. Alós Litsék, Badearzt in Fertulesbad.

Zum Schriftführer: Eduard Bastius, städt. Konzipist in Karánsebes.

Zum Wahlpräses-Stellvertreter der zweiten Skrutiniums-Kommission: Michael Pfeiffer, Professor der Staats-Bürgerschule in Karánsebes.

Zum Schriftführer-Stellvertreter der zweiten Skrutiniums-Kommission: Béla Grimm, Kreisnotär in Dobreza.

Zu Wahlpräses-Stellvertretern: Filip Jak. Müller, Apotheker in Karánsebes, und Franz Uchatius, Bergkontrollor in Nándorhegy.

Zu Schriftführer-Stellvertretern: Demeter Jankovits, städt. Obernotär in Karánsebes, und Gabriel Zavojan, Kreisnotär in Neu-Karánsebes.

Für den **Deutsch-Bogjauer** Wahlbezirk wurden folgende Kommissionen gewählt:

Zum Wahlpräses und Präses der Skrutiniums-Kommission: Hedwig v. Böß, königl. Rath in Deutsch-Bogján.

Zum Schriftführer: Stefan Falböck, Kreisnotär in Deutsch-Bogján.

Zum Wahlpräses-Stellvertreter und Präses-Stellvertreter der zweiten Skrutiniums-Kommission: Ferdinand Korek, Forstmeister der Eisenbahn-Gesellschaft in Reschiza.

Zum Schriftführer-Stellvertreter: Eugen Mayer, Kreisnotär in Degnacsa.

Zu Wahlpräses-Stellvertretern: Alexander Hoßu, Advokat in D.-Bogján, und Kasimir Szentpály, Oberförster der Eisenbahn-Gesellschaft in Kom.-Bogján.

Zu Schriftführer-Stellvertretern: Georg Kracsun, Kreisnotär in Kölnik, und Franz Mayer, Kreisnotär in Királykegye.

Für den **Facseter** Wahlbezirk wurde folgende Kommission gewählt:

Zum Präses der Wahlkommission: Aladár v. Asbóth, Waisenstuhlpräses in Lugos.

Zum Präses-Stellvertreter: Alexius Szokolj, Sparkassa-Direktor in Facset.

Zum Schriftführer: Julius Mihalik, Kreisnotär in Batyest.

Zum Ersatz-Schriftführer: Emerich Frigyhér, Kreisnotär in Kapriova.

Für den **Dravizaer** Wahlbezirk wurde folgende Kommission gewählt:

Zum Wahlpräses und Präses der ersten Skrutiniums-Kommission: Dr. Paul Fik, königl. öffentl. Notär in Dravizabánya.

Zum Schriftführer: Julius Váradny, Kreisnotär in Dravizabánya.

Zum Wahlpräses-Stellvertreter der zweiten Skrutiniums-Kommission: Friedrich Bach, Beamter der Eisenbahn-Gesellschaft in Draviza.

Zum Schriftführer-Stellvertreter: Gabriel Löbl, Kreisnotär in Csiklovabánya.

Zu Wahlpräses-Stellvertretern: Dr. Alex. Coca, Kreisnotär in Rakova, und Johann Popa aus Dravizabánya.

Zu Schriftführer-Stellvertretern: Alexand. Filipovits, Kreisnotär in Majbán, und Peter Popovits, Kreisnotär in Gr.-Tivány.

Für den **Székabányaer** Wahlbezirk wurde folgende Kommission gewählt:

Zum Wahlpräses und Präses der Skrutiniums-Kommission: Dr. Pachomius Avramescu, Hon.-Komitats-Obernotär.

Zum Schriftführer: Fr. Mayer, Kreisnotär in Székabánya.

Zum Wahlpräses-Stellvertreter und Vizepräses der Skrutiniums-Kommission: Dr. Ant. Lichtfuß, Arzt in Székabánya.

Zum Schriftführer-Stellvertreter: Johann Szavun, Kreisnotär in Neu-Moldova.

Für den **Nagy-Zorlenczer** Wahlbezirk wurden folgende Kommissionen gewählt:

Zum Wahlpräses und Präses der ersten Skrutiniums-Kommission: Dr. Josef Schopp, Arzt der Staatsbahn-Gesellschaft in Reschiza.

Zum Schriftführer: Aurel Dobosan, Kreisnotär in Valeaboul.

Zum Wahlpräses-Stellvertreter und Vizepräses der zweiten Skrutiniums-Kommission: Ignaz Vidovich, röm.-kath. Pfarrer in Ebendorf.

Zum Schriftführer-Stellvertreter: Michael Kornhán, Kreisnotär in Delinest.

Zu Wahlpräses-Stellvertretern: Dénes Kornhán, Grundbesitzer in Apadia, und Dr. Peter Mladin, Kreisarzt in Prebul.

Zu Schriftführer-Stellvertretern: Emanuel Barbu, Kreisnotär in Reschizabánya, und Andreas Pesthán, Kreisnotär in Psidovar.

All diese Bestimmungen werden auch im Wege dreisprachiger Kundmachungen affiziert und somit seitens des Komitates alle Verfügungen getroffen.

Der Sitzung wohnten bei unter Vorsitz des Vizegepans Béla v. Litsék die Herren königl. Rath Dr. Alois Fekete, königl. Rath Franz Suttag, Fabius Kezei, Georg Schmidt, Bürgermeister Arpad v. Marsovßky und als Schriftführer: Rudolf Reitter.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

29. Oktober.

Kontrollversammlung der Honvéd.

Der Abgeordnete von Lugos.

Lugos 21. Oktober.

Die liberale Partei des Lugoser Wahlbezirks hielt verflorenen Sonntag eine zahlreich besuchte Konferenz, in welcher Abgeordneten-Kandidat Béla v. Szende seinem Rechenschaftsbericht und Programmrede hielt. Unter vielen Fragen von lokaler Wichtigkeit, berührte Herr v. Szende auch die Quotenfrage, deren Erhöhung um 2 bis 2½% er in Aussicht stellte. Diese sensationelle und wichtige Enunziation charakterisiert die Aufrichtigkeit unseres parlamentarischen Vertreters, denn er ist der einzige liberale Abgeordneten-Kandidat, der den Muth hatte, seinen Wählern die wahre Sachlage zu skizziren. Dies ist mannhafte und wird das Vertrauen, welches Béla v. Szende bisher schon genossen, um vieles erhöhen. Die Wahlkonferenz nahm folgenden Verlauf:

Zur angesagten Stunde, Nachmittag 5 Uhr, war der große Saal des Hotels „König v. Ungarn“ mit zahlreichen Wählern, darunter die rumänischen Wahlbürger der umliegenden Ortschaften, dicht gefüllt. Auch bemerkte man zahlreiche Mitglieder der hiesigen rumänischen Intelligenz, unter welchen die Anwesenheit des Dr. Stefan Petrovits, der wohl aus Freude über die Verbrüderung Lucaciu-Ratin erschien, viel bemerkt wurde.

Königl. Rath Franz Suttag, der Präsident der liberalen Partei des Wahlbezirks eröffnete mit einer Ansprache die Sitzung und beauftragte Herrn Béla v. Szende deputativ einzuholen. Der Vorschlag wurde mit begeisterten Claqueurs aufgenommen und ein Komitee, bestehend aus den Herren Stefan Beresán, Professor Kiss und Dr. Julius Rosenthal, ernannt, mit welchen Béla v. Szende alsbald im Saale erschien, von den Anwesenden stürmisch affluirt. Unter lautloser Stille hielt er seinen Rechenschaftsbericht, zuerst in ungarischer Sprache, dann in rumänischer und deutscher Sprache. Er führte aus:

Der abgelaufene fünfjährige Cyklus des Reichstages hat keine erfolgreiche positive Thätigkeit aufzuweisen. Als größte Errungenschaft sind die kirchenpolitischen Gesetze zu betrachten, mit deren Schaffung die Mehrheit der Nation einverstanden ist, daher die von oppositioneller Seite lanzirte Revision derselben keine Basis hat; ferner die Kreirung des Verwaltungsgerechthofes, der in Kürze in's Leben treten wird. Die Verstaatlichung der Verwaltung, die er für unerlässlich hält, konnte wegen Kürze der Zeit nicht mehr auf's Tapet gebracht, doch wird sich der nächste Reichstag mit dieser wichtigen Frage in erster Reihe befassen. Die Session erhielt einen würdigen Abschluß durch die großartige Willenarfeier, deren effektvoller Schluß sich im Krassó-Szörényer Komitate abgespielt hat. Seine eigene Thätigkeit erklärt er als die eines Tagelöhners der Nation, dessen größtes Bestreben dahingehend war, die Interessen seines Wahlbezirks im höchsten Maße zu fördern. So war er bestrebt die Hutweidenfrage des Begathales der Lösung entgegenzubringen, die, wenn sie in kürzester Zeit nicht gelöst, im Parlamente zur

Sprache gebracht wird. Dann die Verschönerung Lugos-Marosthalbahn, deren Bau durch die berechtigten Wünsche der Lugoser verzögert wurde, aber im nächsten Jahre unbedingt in Angriff genommen wird. Braufende Claqueurs und Setreasca Kluse folgten dieser Rede.

Bürgermeister Arpad v. Marsovßky hält es für seine angenehme Pflicht, die Gefühle der Bürgerschaft der Stadt Lugos zu verdolmetzen, welche ihrem Abgeordneten die größte Hochachtung und Werthschätzung entgegenbringen, so daß sie das Mandat des Bezirkes dem bisherigen Abgeordneten neuerdings anbieten. Der rumänische Pfarrer von Kostoly, Grecu, führt dasselbe in rumänischer Sprache aus. Unter braufenden Claqueurs erklärte Herr v. Szende, daß er das Mandat mit Dank annehme und hielt seine Programmrede zuerst in ungarischer, dann in rumänischer und deutscher Sprache.

Wir wollen dem Abgeordneten-Kandidaten keine Claqueurs machen, müssen jedoch konstatiren, daß die mit Vermeidung aller rhetorischen Floskeln, mit ruhiger Klarheit die Errungenschaften des Liberalismus erörternde, das künftige Programm der liberalen Partei skizzirende Rede, welcher trotz alledem, der nur aus innerster Ueberzeugung fließende poetische Schwung nicht fehlte, auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck machte.

Gradezu sensationell war seine Enunziation über die Quotenfrage. Redner erklärt es seinem Gewissen schuldig zu sein, in dieser einschneidenden Frage die reine Wahrheit aufrichtig zu gestehen. Dieser gemäß müssen wir uns auf eine Erhöhung der Quote von 2 bis 2½ Prozent gefaßt machen, welche Erhöhung in dem wirthschaftlichen Aufschwung Ungarns begründet erscheint. Redner erklärt jedoch bezichtigt, daß man diese Enunziation nur als Meinungsabgaben seiner eigenen Person aufnehmen möge.

Unter dem Eindrucke dieser, eine tiefe und nachhaltige Wirkung hervorruhenden Rede entfernten sich die anwesenden Wähler mit begeisterten Claqueurs und Setreasca-Kluse auf den Kandidaten der Partei, mit der Ueberzeugung die Programmrede eines ernstesten pflichtbewußten Mannes gehört zu haben, der seinen Wählern keine großen volltönende Worte, keine schön klingende Phrasen, noch große Verprechungen machte, sondern ihnen ehrliche aufrichtige Arbeit und Thätigkeit im Namen und Rahmen derjenigen Partei des Landes anbot, welche die Geschichte des Landes seit 3 Decennien mit Erfolg leitet.

*

Abends fand im Hotel „König v. Ungarn“ ein gemüthliches Souper, nach dem Genre des Bürgerklubs statt, an welchem zahlreiche Bürger unserer Stadt und Umgebung theilnahmen. An geistprühenden Toasten fehlte es nicht. Den ersten Trinkspruch sprach Béla v. Szende auf die Tischgesellschaft; Dr. Julius Rosenthal auf Szende; Bürgermeister v. Marsovßky im Namen der Stadt auf Szende; Dr. Josef Görner auf die Familie Szende; emer. Bezirksrichter Popp auf den Bürgermeister; Karl Traunfellner auf Finanzdirektor-Stellvertreter Váradny; J. Pinkus auf die Eintracht der Bürgerschaft; Szende auf Altmeister Wusching und die Sänger; Pfarrer Chován auf die Lugoser Bürgerschaft; Fabius Kezei auf die Familie Szende u. s. w. Die animirte Gesellschaft verblieb bei den Klängen der braven Kapelle Nika bis nach Mitternacht in gemüthlichster Stimmung beisammen. — Für Küche und Keller sorgte Hotelier Burger bestens.

Avancement. Der Handelsminister hat den Lugofer Postchef, Herrn Post- und Telegrafensinspektor Vinzenz Manckell, in die I. Rangstufe der VIII. Gehaltsklasse befördert.

Werschez-Lugos-Marosthalbahn. Man schreibt uns aus Werschez: Der Grundeinlösungs-Kommissär der ung. Südoftbahn Herr Franz Ritter von Hübnér weilt gegenwärtig in Werschez und wird die Auszahlung der Grundentschädigungen für die Theilstrecke Werschez-Gattaja noch im Laufe dieses Monats in sämtlichen Gemeinden durchzuführen, so daß die Authentifikation des Expropriations-Schlußoperates noch heuer abgehalten wird. Mit sämtlichen Interessenten wurden die Vereinbarungen noch im Vorjahre auf freundschaftlichen Wege abgeschlossen, so daß die Intervention des Gerichtes bei keiner Partei nothwendig war. Es wäre wünschenswerth, wenn bei allen unserer Vizinalbahnen die Grundeinlösungsfrage so glatt und so schnell abgewickelt würde, wie dies bei der oberwähnten Theilstrecke der Fall ist. Hoffentlich wird die Grundeinlösung der wohl noch in Frage stehenden Fortsetzung der Südoftbahn von Gattaja über Lugos bis Maroszklye in Händen desselben Herrn Grundeinlösungs-Kommissäres bleiben, der es versteht, die Interessen der Parteien zu wahren, ohne die Interessen der Unternehmung zu schädigen und in allen Fällen nach wahrer Gerechtigkeit und Billigkeit handelt.

Familiennachricht. Die mit jugendlicher Anmuth und reichen Geistesgaben ausgezeichnete Tochter des Großkaufmannes Herrn Moriz Klein, Fräulein Risa Klein, verlobte sich am verflossenen Dienstag mit dem kbn. Gerichtsrath Herrn Dr. Béla Rosenfeld aus Temesvár. Dem glücklichen Brautpaare und der Familie sind zahlreiche Gratulationen zugegangen.

Zur Wahlbewegung. Die liberale Partei des Dravizaer Wahlbezirkes hielt am 17. d. eine von 200 Wählern besuchte Parteiversammlung, in welcher nach Konstituierung des Parteipräsidiums und Ausschusses auf Antrag des Präses Berghauptmann Aron Papp unter großer Begeisterung Staatssekretär Béla Graenzstein zum Kandidaten der liberalen Partei ausgerufen wurde. Der populäre Abgeordneten-Kandidat wurde von seiner Nominierung sogleich telegraphisch verständigt. Seine einstimmige Wahl ist als sicher zu nehmen. — Die liberale Partei des Facseter Wahlbezirkes hielt am 20. d. M. eine zahlreich besuchte Parteiversammlung, in welcher Baron Johann Harkányi zum Kandidaten der liberalen Partei ausgerufen wurde. Der Kandidat, welcher am selben Tage in Facset eintraf, erschien im Kreise der Wähler, um sich selbst vorzustellen. Abends fand zu Ehren des Abgeordneten-Kandidaten im Hotel Pschirer ein Banket statt, an welchem die gesammte Intelligenz des Wahlbezirkes theilnahm.

Reformationsfest. In der hiesigen evang. Kirche findet das Reformations-Fest Sonntag, am 25. d. M. Vormittag um 10 Uhr; in Karansebes aber am 1. November statt.

Neue Notäre. Für die in Jablaniga zu besetzende Notariatsstelle wurde der bisherige Stellvertreter L. Blasko einstimmig gewählt. An der Stelle des verstorbenen Notärs in Szikrevicza wurde Josef Pizár gewählt, während als Notär nach Deutsch-Bogšan Stefan Falbök gewählt wurde.

Eine aufsehenerregende Affaire beschäftigt gegenwärtig die hiesige Kriminalpolizei. Wie erinnerlich, verbrannte vor Kurzem das photographische Atelier des Julius Krauß. Anlässlich der feuerpolizeilichen Untersuchung meldete sich der stadtbekannt Viehsensal Pollak mit der sensationellen Angabe, er habe Beweise, daß das Feuer von dem Eigenthümer des gut versicherten Gebäudes gelegt wurde. Er brachte zwei Tagelöhner als Zeugen, die angeblich mit der Wegschaffung der werthvollen Gegenstände beschäftigt waren. Infolge dieser gravirenden Aussagen wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet. Gestern verhörte Stadthauptmann Ignyay

Kál einen dieser Zeugen, welcher die überraschende Erklärung abgab, er wisse von der ganzen Sache nichts und sei zur falschen Zeugenaussage verleitet worden. Nunmehr wird der Spieß umgedreht und der intellektuelle Urheber der Kriminalaffaire, Sensal Pollak, in die Untersuchung einbezogen werden.

*** Bei Husten, Heiserkeit, und Verschleimung,** sowie bei allen Arten Störungen der Athmungsorgane empfehlen wir der besonderen Beachtung unj. g. Lefern Egger's sicher wirkende Brustpastillen. Erhältlich in Original-Kartons á 25 und 50 Kr. in allen Apotheken und Droguerien. In Lugos bei Apotheker Ludwig Bótes. Hauptdepót und Versandt: Reichspalatin-Apothek von A. Egger's Söhne, Budapest, Waignerstraße 17. 30-3

*** Die anerkannt schönsten, modernsten Bouquets und Kränze** liefert die Firma Wilhelm Mühlé, Hoflieferant in Temesvár, zu jeder Zeit nach allen Gegenden unter Garantie. — Blumen stets frisch geschnitten von eigenen großen Kulturen. 50 15

Peter Vuja in Ohaba u. Nándorhegy.

(Original-Korrespondenz des „Südungarn“.)

Karansebes 20. Oktober.

Zu Begleitung mehrerer hervorragender Persönlichkeiten und Freunde, darunter der Vizepräsident der liberalen Partei Peter Brankovich, Bürgermeister Konstantin Burdia, Oberstuhlrichter Georg Ruden, begab sich der Abgeordneten-Kandidat der liberalen Partei des Karansebeser Wahlbezirkes Herr Peter Vuja am Sonntag, den 18. Oktober nach Ohaba und Nándorhegy, um daselbst einige Bekannte und Freunde zu besuchen und mit den Wählern Fühlung zu nehmen. — Die Abfahrt von Karansebes fand in 4 Equipagen vor 9 Uhr Morgens statt. An der Grenze zwischen dem Territorium der Stadt Karansebes und der Nachbargemeinde Jáz war ein Vardium von 40 Reitern, alle in feistlicher Kleidung zu beiden Seiten der Siebenbürgerstraße aufgestellt, welches Herrn Vuja und seine Begleiter mit Setreaska-Rufen begrüßte und ihm auf seiner Reise vor und neben dem Wagen das Geleite gab. Es waren prächtige und feste Reiter, denen man die Herzensfreude an den Gesichtern ablas.

Nahezu die ganze Dorfbevölkerung hatte sich vor dem Gemeindehause und vor der Kirche in Jáz versammelt. Nachdem Vuja vom Wagen abgestiegen, wurde er vom Oberstuhlrichter Georg Ruden Namens des Karansebeser Stuhlbezirkes und vom Ortsvorstande Szigris Namens der Gemeinde Jáz herzlich bewillkommt. Vuja dankte für den herzerhebenden Empfang und entwickelte in kurzgefaßter Rede die Grundprinzipien der liberalen Partei, auf welchem auch sein Programm beruht. Nachdem Vuja noch die Kirche besucht hatte, wurde unter Voranfuhr des Kreisnotärs Grimm die Fahrt fortgesetzt und noch lange klangen die Setreaska-Rufe der Jäger Bevölkerung nach.

Vor dem Gemeindehause in Obrezsa wiederholte sich dieselbe Begeisterung der Gemeinde-Zusassen. In Glimbota gesellte sich noch ein berittenes Vardium zu dem bereits früher eingetroffenen, auch hier wurde Vuja stürmisch akklamirt und fort ging es im tausenden Galopp nach Ohaba, dem alten Kompagnie-Stabsorte des bestandenen 13. Romanen-Vanater Grenzregiments. Vom Gemeindehause in Ohaba wehte stolz eine große ungarische Triflore, die gesammte Schuljugend war mit ungarischen Nationalfahnen ausgerückt, ebenso hatte sich die Intelligenz des Ortes, die beiden Förster, die Notäre und Kaufleute und die ganze Bevölkerung zum festlichen Empfange des Abgeordneten-Kandidaten versammelt.

Ein hervorragendes Gemeinde-Mitglied begrüßte ihn Namens der Gemeinde und gab dem allgemeinen Vertrauen in gewählten warmen Worten Ausdruck mit der Bitte, er möge eingedenk bleiben, daß er ein Sohn der rumänischen Nation sei und die gerechten Wünsche der Rumänen nach Möglichkeit befürworten.

Vuja dankte mit schlichten aber zum Herzen dringenden Worten für das in ihn gesetzte Vertrauen und hob hervor, daß die liberale

Partei allen Nationalitäten mit gleichem Eifer und gleicher Sorgfalt gerecht zu werden bestrebt sei, und er halte auch deshalb trenn und unentwegt zur liberalen Partei des Abgeordneten-Hauses, weil er die feste Überzeugung gewonnen habe, daß diese Partei alle Bewohner des großen ungarischen Reiches, ohne Unterschied der Nationalität und Sprache mit gleicher Liebe umfasse und innerhalb des Rahmens der staatlichen Postulate alle berechtigten Wünsche zu befriedigen bestrebt sei. Das Festhalten an die Prinzipien der liberalen Partei sei die einzige und sicherste Garantie für die geistige und materielle Entwicklung der Bevölkerung.

Die Rede Vuja's machte tiefen Eindruck auf die versammelte Bevölkerung und nachdem er geendet, erschallten tausende und tausende von sich stets wiederholenden Ohsen- und Setreaska-Rufen. Es wurden Blumen auf den Weg gestreut und Kränze in die Wagen geworfen. Durch die Kreisnotäre Frauendorfser und Risties wurden auch die Deputationen der entfernter liegenden Gemeinden Cereza, Máal, Krezma, Mbrul, Voislova, Savoj, Valeamare und Marga während des im Hotel „Churfürsten“ vorbereiteten Frühstück-Schoppens vorgestellt.

Der allgemeine Beifall, welchen die durch Vuja verständnißvoll klar gelegten Prinzipien der liberalen Partei fanden, muß aber auch als Beweis der treuen patriotischen Gesinnung des Karansebeser Stuhlbezirkes freudig begrüßt werden und Oberstuhlrichter Georg Ruden darf mit gerechter Befriedigung auf die schönen Resultate seines verhältnißmäßig noch kurzen amtlichen Wirkens in diesem Bezirke zurückblicken. Ruden hat es verstanden, Friede, Ruhe und Zufriedenheit in allen Gemeinden herzustellen und dem wahren patriotischen Geiste Bahn zu brechen.

Ueber Einladung des Verwalters des Kronstädter Berg- und Hütten-Aktien-Vereines begab sich der Abgeordneten-Kandidat, umgeben von seiner Begleitung und den hervorragenden Persönlichkeiten, in die Kasino-Lokalitäten, woselbst ihrer ein opulentes Mittagmahl harrte. Den ersten Toast brachte Verwalter Krompel Namens der Gewerkschaft auf den Abgeordneten-Kandidaten Peter Vuja aus; worauf dieser auf das Gedeihen und die fortschreitende Entwicklung der Gewerkschaft, dieser Perle des Wahlbezirkes, antwortete. Apotheker Philipp Müller erhob sein Glas auf das Wohl unseres hochverehrten Obergespanns Emerich v. Jakabffy, dessen Verdienste um das Wohl und um die Entwicklung des Komitates er in kurzen Worten hervorhob. Pera Brankovich toastirte auf das Wohl des Zentraldirektors der Gewerkschaft Herrn August v. Pulsky und beantragte, sowohl dem Herrn Obergespan v. Jakabffy als auch Direktor August v. Pulsky telegraphisch zu begrüßen, welcher Antrag angenommen und sofort effektuirt wurde. Bürgermeister Burdia sprach noch einen Toast auf das Wohl des Oberstuhlrichters Ruden, welchen er zu dem schönen Resultate seines patriotischen Wirkens beglückwünschte. Daß den ersten Trinksprüchen auch heitere wilde Toaste folgten, war bei der gehobenen heiteren Stimmung selbstverständlich. Vuja's Fahrt nach Ohaba und Nándorhegy gleich einem Triumphzuge, sie war in der That ein Siegeszug der liberalen Partei.

Am 20. und 21. Oktober besucht der Abgeordneten-Kandidat Herr Peter Vuja die Stuhlbezirke Teregova und Orjova, worauf am Donnerstag, den 22. Oktober zufolge Einladung des Herrn Peter Brankovich die allgemeine Wählerkonferenz des Wahlbezirkes Karansebes stattfinden wird.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

Druckerei Karl Traunfellner.

Wohnungen

zu vermieten.

Jede Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, Speis, Holzlage, gemeinschaftlicher Boden und Keller.

Zu erfragen bei Michael Turcsányi.

Gut gekaut! Halb verdaut!
Im zahnärztlichen und zahntechnischen
Atelier 9-6

Dr. DEUTSCH ILLÉS
Lugos, Széchenyigasse

werden künstliche Zähne und Gebisse ohne
die Wurzeln zu entfernen zu mässigen
Preisen schmerzlos eingesetzt.

Ebenso werden alle Arten Plomben in
Gold, Silber und Email unter Garantie
verfertigt. Schmerzloses Zahnziehen mit
und ohne Cocain gegen mässiges Honorar.

Jede Reparatur in zwei Stunden.

Lizitations-Anzeige.

In meiner Pfandleih-Anstalt werden die bei
mir verfallenen Gegenstände

am 5. November 1896

im Beisein der löblichen Gewerbebehörde
veräussert.

Es steht den p. t. Parteien frei die fälligen
Posten bis 4. November zu prolongiren.

Vorschüsse auf
Gold, Silber, Werthpapiere u. s. w.
werden auf das Billigste ertheilt.

Lugos, den 21. Oktober 1896.

Ignatz Fischer,

3-1 Inhaber der konz. Pfandleih-Anstalt.

7453. sz. — 1896. tkvi.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint telek-
könyvi hatóság közhírré teszi, hogy **Lugos**
város árverésztára végrehajtatónak **Jecza**
János és Jecza Mária lugosi lakosok végre-
hajtást szenv. elleni 300 frt tőkekövetelés
és jár. iránti, valamint a csatlakozás erejénél
fogva az első magyar általános biztosító-
társaság temesvári főgynökségének **Jecza**
János végr. szenvedő elleni 8 frt 8 kr. és
jár. iránti végrehajtási ügyében az árverést
elrendelte.

Ennek folytán a lugosi kir. törvény-
szék kerületében levő Lugos községnek
román-lugosi 2299. sz. tjkvben A. I. 1. sorsz.
végr. szenvedők tulajdonánál fölvetv 959-960.
hrsz. 167 □-ölyni térfogatu udvar és kert
a rajta épült 1397. öszs. sz. házzal föltétlenül
egészben a nevezett biztosító társaság ér-
dekében pedig az 1881. évi 60. t.-cz. 186. §-a
alapján egészben 1022 frt kikiáltási árban
1896. évi december hó 15-ik napján, délután
3 órakor a kir. törvényszék telekvi hivatal
helyiségében megtartandó nyilvános árverés-
sen következő feltételek alatt fog eladás
alá kerülni.

1. Ha a megállapított kikiáltási áron
felüligéretet senki sem tenne, az árverésre
kitűzött birtok szükség esetén a kikiáltási
áron alul is el lesz adandó.

2. Árverezni kívánók tartoznak az in-
gatlan becsárának 10 százalékat készpénzben
vagy az 1881. évi 60. t.-cz. 42. §-ában jel-
zett árfolyammal számított s az 1881. évi
december hó 1-én 3333. sz. a I. M. ren-
delet 8. §-ában jelölt óvadékképes érték-
papirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy
az 1881. évi 60. t.-cz. 170. §-a értelmében
a bánatpénznek a bíróságnál történt előle-
ges elhelyezéséről kiállított elismervényt
átiszolgáltatni.

Az árverési feltételek többi pontjai a
hivatalos órák alatt a kir. törvényszék telek-
könyvi irattárában és Lugos város taná-
csánál megtekinthetők.

Kir. törvényszék mint telekvi ható-
ság Lugoson, 1896. október hó 8-án.

Pottyondy, kir. tszéki biró.

Tüchtiger MASSEUR und Frotteur

empfiehlt sich den hohen Herrschaften.

Johann Zsuku,
zu erfragen im Friseurgeschäft J. Adler.

A moldovai járás főszolgabirájától.
3736. sz. — kig. 1896.

Pályázati hirdetmény.

Az Ó-Moldova, Mácsevecs, Szt. Helena
és Koronini községekből alakított Ó-Moldo-
vai körjegyzői állás lemondás folytán vég-
legesen megüresedvén ennek választás utján
leendő betöltésére ezennel pályázatot hir-
detik.

A körjegyzői javadalmazás áll 600 frt
fizetés, 185 frt lakpénz, 262 frt irodai és
utazási, 120 frt szolgatartás és 240 frt
irnoktartási átalányból és a magánmunká-
latokért szabályrendeletileg megállapított
díjjakból, valamint végre az állami anya-
könyvvezetői teendők ellátásáért megállá-
pított tisztelet díjjakból és külön 70 frt
fűtési átalány és 150 frt irodai lakbér.

Felhivatnak tehát mindazok, a kik ezen
állást elnyerni óhajtják, miszerint az előírt
képesítést és eddigi szolgálataikat s az
állam hivatalos nyelven kívül szerb és
román nyelvek ismeretét igazoló okmányok-
kal felszerelt folyamodványaikat bezárólag
folyó évi november hó 21-ik napjáig hozzám
terjeszszék be.

A választás az 1886. évi XXII. t.-cz.
83. §-a értelmében folyó évi november hó
23-án, délelőtt 10 órakor a körjegyzőség
székhelyén Ó-Moldován fog megejtetni.

Uj-Moldován, 1896. évi október 19-én.

Vörnle,
főszolgabiró.

3-1



*-6 Auf Raten

Herrenkleider, Anzüge, Ueberzieher,
Winterröcke nach Mass aus den fein-
sten Stoffen; ferner: Hüte, Schuhe,
Wäsche, wie überhaupt sämtliche
Herrenmodeartikel

Preise wie gegen baar
erhalten solide Parteien bei

Adolf Kohn

D.-Lugos, vis-à-vis Café Strasser.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

38481. sz. — alisp. 1896.

Pályázati hirdetmény.

Az üresedésben levő jámi járási orvosi
állásra, melylyel 550 forint tisztii fizetés és
160 forint utiátalány élvezete és kézi gyógy-
szertári jog van egybekötve, ezennel Jám
(vasuti állomás) székhelylyel pályázatot
hirdetek.

Felhivatnak mindazok, kik ezen állást
elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz.
9. §-ában és 1893. évi 80099. számú beceses
miniszteri rendeletben előirt minősítéstiket
eddigi alkalmazásukat, életkorukat és nyelv-
ismeretüket igazoló okmányokkal felszerelt
kérvényeiket folyó évi november hó 15-éig
alólirotthoz okvetlenül terjeszszék be.

Lugoson, 1896. évi október hó 10-én.

Litsek,
alispán.

3-1

Wegen gänzlicher Auflösung

unseres

Confections-lagers

verkaufen wir

sämtliche Krägen, Capes, Rondes,
Jaquets, Pelze, Regenmäntel und
Kindermäntel

zu jedem annehmbaren Preis.

(Keine Parthie, nur Nouveautés.)

Damenkleiderstoffe und Barchente

billiger als irgendwo, in

Waarenhaus
Leopold Weissmayer & Sohn
R.-Lugos.

Nach der Saison werden die Confectionskästen billigst
abgegeben.

24-18

Complete Braut-Ausstattungen à fl. 100.—

Complete Braut-Ausstattungen à fl. 250.—